Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

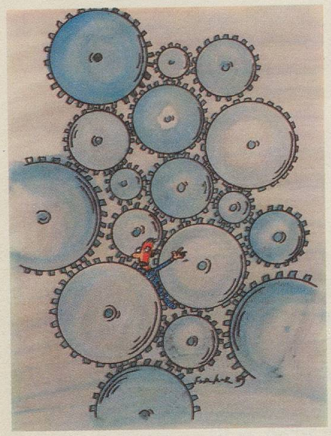
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

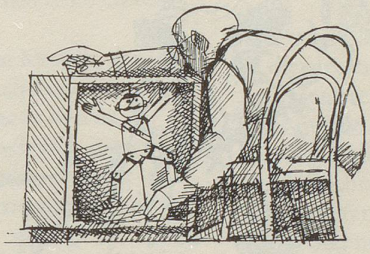


«Wie motiviere ich meine Mitarbeiter, ihre Arbeit zu machen und meinem Betrieb treu zu bleiben?» fragt sich in diesen Zeiten mancher Unternehmer – ob Gross- oder Kleinmeister. Wie bringe ich die Leute dazu, überhaupt eine Stelle bei mir anzunehmen, ist die aktuellere Variante der ersten Frage. Personalknappheit überall, wo man herumhört. Zuwenig EDV-Leute, zuwenig Aussendienstmitarbeiter, zuwenig Servicepersonal ... Da muss man sich etwas einfallen lassen, um alle andern Konkurrenten um mögliche Mitarbeiter zu übertreffen: Kopfprämien werden geboten, ausservertragliche Anreize und Vergünstigungen sind nicht mehr Ausnahmen, sondern werden zur Regel. In höheren Lohn-, pardon, Gehaltskategorien heisst das standesgemäss «Fringe Benefits». In solchen Zeiten der personellen Knappheit – müsste man meinen – gilt der Mensch wieder als Mittelpunkt. Oder doch nur als Mittel? Punkt.
(Titelblatt: Jürg Furrer)

In dieser Nummer

Max Gerteis:
Setzt öffentliche Verwaltung bald auf Miliz-Beamte?

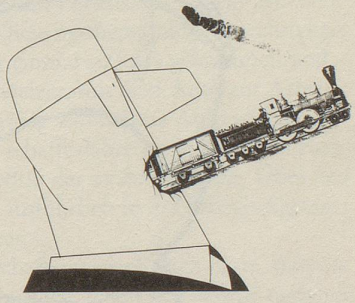
Endlich ist sie da, die Lösung für die Personalprobleme in der öffentlichen Verwaltung. Der Miliz-Verwaltungs-Dienst. Wie der Schweizer den Militärdienst leistet, wird er auch seinen Amtsdienst zum Wohle des Vaterlandes versehen. Periodisch. Nach dem Vorbild des Militärs, für das es damit endlich auch einen Ersatzdienst gäbe. (Seiten 6/7)



Bruno Knobel:
Maslow als Unternehmensberater

Für die Gestaltung der Arbeitswelt wurde das «Maslowsche Gesetz» bestimmend, wonach die zur Arbeit motivierenden Bedürfnisse in vier Stufen eingeteilt werden können. Die Mitarbeiter sehnen sich nämlich laut Maslow nach Sicherheit, Geborgenheit und Zuneigung, Achtung und Anerkennung sowie Selbstverwirklichung. Bruno Knobel erläutert das und gibt den Tip: Personal abwerben mit Maslow!
(Seiten 26/27)

Kambiz:
Viel Rauch um den blauen Dunst



Rauchen – zumindest das Zigarrenrauchen – scheint nach Kaspar Villigers Wahl in den Bundesrat auf dem besten Weg, wieder salonfähig zu werden. Deshalb sägt auch der *Nebi* für einmal nicht am Raucherbein, sondern zeigt Zigaretten-Stilleben von der eher heiteren Seite. (Seiten 42/43)

René Regenass:	Der richtige Mann am falschen Platz	Seite 5
Werner Meier:	Der «Zürcher Sitz» kehrt zurück	Seite 14
Frank Feldman:	Ein mutmassliches Märchen	Seite 17
Oliver Schopf:	Alles für den Frieden ...	Seite 22
Gradimir Smudja:	Arbeitsmotivation ohne ... und mit Erfolg	Seiten 24/25
Gerd Karpe:	Warmhalteübungen im Betrieb	Seite 28
Peter Weingartner:	Stellenanzeiger attraktiver machen!	Seiten 34/35

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 92.–	6 Monate Fr. 50.–
*Europa *:*	12 Monate Fr. 106.–	6 Monate Fr. 57.–
*Übersee *:*	12 Monate Fr. 139.–	6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01/55 84 84

Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1989/1